

Neue Radspur über den Cityring

Auf Höhe Kestnerstraße ist ein Überweg für gleich vier **VELOROUTEN** fertig – nur 57 Meter von der Nachbarkreuzung entfernt

HANNOVER. Erstmals hat die Stadt einen Fahrradüberweg neuen Typs über den Cityring extra für Velorouten angelegt. Zwischen Lavesstraße und Schiffgraben gibt es für Autos jetzt eine zusätzliche Ampelanlage, nur 57 Meter von der Kreuzung Lavesstraße entfernt.

„Ein bisschen unübersichtlich.“

Maren Schröder,
Radfahrerin

„Gut, dass sich hier etwas tut.“

Peter Blauert,
Radfahrer

rou-te 4) oder Anderten (Veloroute 5) fahren will, nach Bult-Bemerode-Kronsberg (Veloroute 6) oder auf einem kurzen Abschnitt Richtung östliche Südstadt/Waldheim (Veloroute 7), nimmt ab Lavesstraße einen historischen Weg, der seit der Nachkriegszeit wegen der Cityring-Schneise versperrt war: Durch die Autosackgasse Gutenberghof geht es über die neue Cityring-Fahrradquerung in die Kestnerstraße.

Seit einigen Tagen ist die Ampelanlage geschaltet. Noch aber ist wenig Fahrradbetrieb: Auf der Lavesstraße werden Radfahrende noch nicht in den Gutenberghof geleitet, auch in umgekehrter Richtung fehlen noch Schilder, die den neuen Weg zum Zentrum kennzeichnen.

„Ein bisschen unübersichtlich“ findet Radfahrerin Maren Schröder die Situation daher noch. Sie radelt täglich aus der Nordstadt zum Braunschweiger Platz und wird die Querung daher künftig ständig benutzen, sobald die Dauerbaustelle am Ärztehaus Schiffgraben irgendwann mal



Fertiggestellt: Die Querung über den Cityring auf Höhe Kestnerstraße.

Foto: Tim Schaarschmidt

keine Radwege mehr blockiert. Dass die Stadt den Radverkehr stärken will, findet die 22-Jährige gut. Das sieht auch Peter Blauert (68) so. Er ist vor fast 30 Jahren ins Emsland gezogen und nur noch gelegentlich in Hannover. „Was Radverkehr betrifft, ist Hannover spürbar weiter als das Emsland“, urteilt er, während er an der Ampel wartet: „Gut, dass sich hier etwas tut.“

Wer allerdings glaubt, dass Radfahrende künftig Dauergrün haben auf den Velorouten oder dass die aufwendig in den Boden gearbeiteten Induktionsschleifen ihnen schnelle Freifahrt schalten, der irrt. Handgestoppt beträgt die Wartezeit immer eine Minute – das dürfte an der Koordination mit der benachbarten Ampel Lavesstraße liegen. Die Schleifen haben einen anderen Sinn: Wenn kein

Fahrrad wartet und kein Auto aus der Kestnerstraße abbiegen will, bleibt es auf dem Cityring grün. Zu verbessern gäbe es trotzdem einiges. Fußgänger Alexander Hammerschmidt findet es „verwirrend, dass nicht auch gleich ein Überweg für Fußgänger eingeplant“ wurde. Tatsächlich müssen Menschen ohne Vehikel weiter den Umweg über die bisherige Kreuzung nehmen.

Der Ort ist malerisch, aber im schlechten Zustand

Sportler wollen die historische Maschseequelle retten: 24-Stunden-Lauf zugunsten des denkmalgeschützten Ensembles geplant

HANNOVER. Am Westufer des Maschsees liegt zwischen Rundweg und Seeufer das historische Backsteingemäuer der Maschseequelle. Doch wegen mangelnder baulicher Unterhaltung wird der Zustand des städtischen Denkmals bedrohlich. Sportvereine machen sich jetzt für den Erhalt stark.

Unter dem Slogan „Rettet die Maschseequelle“ starten die Hannover-Runner am Sonnabend, 17. Juni, einen 24-Stunden-Lauf um den See. Von 15 Uhr bis Sonntag zur gleichen Zeit werden sportliche Unterstützerinnen und Unterstützer unterwegs sein. „Wir suchen weitere Läufer, entweder einzeln oder als Team, und Paten, die als Sponder auftreten“, sagt der Runners-Vorsitzende Michael Claaßen. Treffpunkt ist natürlich die Maschseequelle.

„Es geht mit dem 24-Stunden-Lauf vor allem darum, die Maschseequelle wieder ins Bewusstsein zu bringen“, sagt Herbert Pinnecke. Der Spendenerlös kommt zur Hälfte einem Kinderprojekt zugute. Die andere Hälfte

te ist für den Erhalt der Maschseequelle bestimmt. Pinnecke, der Vorsitzende des Sport Clubs Hannover (SCH), kümmert sich seit 2004 um die Quelle. Damals musste sein Drachenboot- und Ruderverein das Maschsee-Strandbad wegen des Umbaus zur heutigen Aspria-Fitnessanlage verlassen. Die Stadt bot die Maschseequelle als Ausweichort an.

Einen sechsstelligen Betrag hat der Sport Club nach eigenen Angaben in den Ausbau der Räume investiert. Innen sieht alles gepflegt aus. Hinter die denkmalgeschützten, aber einfachverglasten Fenster hat der Verein Thermopane-scheiben geschraubt, die sanitären Anlagen gefliest, Gruppenräume, Bootslager und ein kleines Trainingszentrum eingebaut.

Der Zustand der denkmalgeschützten Immobilie aber macht Pinnecke zunehmend Sorgen. Nicht nur, dass die Stadt seit Jahrzehnten nichts unternimmt gegen die Graffiti-schmierereien auf allen Backsteinfassaden. Auch die Dachrinnen sind vollständig mit Laub zugesetzt, inzwischen wächst Unkraut darin, überall laufen die Rinnen über. „Letztes Jahr hat die Stadt eine Schadstelle geflickt, aber aus fünf anderen tropft es weiter“, sagt Pinnecke.

Das Regenwasser drückt auf die Steinfundamente des Denkmals. Auch der neu angelegte Spazierweg hat nach Einschätzung Pinneckes ein derart starkes Gefälle zu den Gebäuden, dass bei Regen Wasser kontinuierlich gegen die Gemauer läuft. Ein tiefer, langer Riss in der Arkadeneinfassung

„Ich verstehe, dass die Stadt mit all ihren Immobilien viel zu tun hat. Aber hier wird es allmählich kritisch.“

Herbert Pinnecke,
Sport-Club-Vorsitzender

des Geländes zeigt, wie sehr sich der Boden unter den Fundamenten bereits setzt. „Ich verstehe, dass die Stadt mit all ihren Immobilien viel zu tun hat“, sagt Pinnecke, „aber hier wird es allmählich kritisch.“

Die sogenannte Maschseequelle war einst die Pumpstation, mit der Flusswasser aus der benachbarten Leine in den Maschsee gepumpt wurde, weil dieser durch Verdunstung und Sickerwasser täglich bis zu 10.000 Kubikmeter Wasser verliert. Die historischen Pumpen



Verkommen: Herbert Pinnecke (links) mit dem Bausachverständigen Jens Vollmer. Im Hintergrund die leeren Becken, das Pumpenhaus (re.) und das Trafohaus (li.). Foto: Tim Schaarschmidt

ließen das Wasser fontänenartig durch die Becken sprudeln, so dass es belüftet wurde. Unterirdische Scheinwerfer und kleine Fontänenanlagen gaben dem Ort eine romantische Anmutung. Inzwischen kommt das Frischwasser über ein schlichtes Pumpenhaus aus den Kiesteichen. Das altgediente Pumpenhausensemble ist seitdem technisch nutzlos. Bei den internationalen Drachenboot- und vielen anderen Veranstaltungen, die der SCH jährlich ausrichtet, dient es aber ebenso als schöne Kulisse wie während der Maschseefeste, wo die Quelle ein Veranstaltungsort für Livemusik ist. „Immer wieder fragen uns die Menschen, warum dieser Ort so verkommen aussieht“, sagt Pinnecke. Die Stadt bestätigt, dass sie Kenntnis von den Schäden hat. Man erledige „die aller-nötigsten Reparaturen“, soweit sie „im angemessenen Vergleich zu anderen dringenden Reparaturbedarfen, etwa bei Schulen und Kitas“, stünden und soweit die Haushaltslage dies zulasse, sagt ein Sprecher.

Kieferorthopädie ist nicht nur Zahnästhetik

HANNOVER. Unser Umschau-Mitarbeiter Werner Kögel sprach dieser Tage mit Dr. Jan Raiman, einem der führenden Fachzahnärzte für Kieferorthopädie in Deutschland. Raiman ist Inhaber der „ZAHNSPANGENWELT“ mit Standorten in Hannover Kleefeld, Bothfeld und in Garbsen.

UMSCHAU: In meiner Jugend trugen kaum Kinder Zahnschienen. Viele Eltern taten damals Korrekturen am Zahnbild als eine Art unnötige Kosmetik ab.

Dr. Raiman: Natürlich wissen wir heute viel mehr als unsere Kolleg*innen vor 20, 30 Jahren. So kann der optimale Stand von Unter- und Oberkiefer zueinander schon im Babyalter durch falsches Saugen oder Schlucken, vor allem auch durch Daumenlutschen negativ beeinflusst werden. Auch Zungenpressen, falsche Schluckweise oder Mundatmung können zu Funktionsstörungen des Kauapparates führen, welche letztlich auch die Kau- und Nackenmuskulatur beeinträchtigen.

Und da bei unserem Körper wie bei einem Uhrwerk ein Rädchen in das andere greift, werden irgendwann auch andere Körperteile wie zum Beispiel der Bewegungsapparat nicht mehr so funktionieren, wie sie sollen.

UMSCHAU: Und das alles erkennen Sie und Ihre Kolleg*innen beim Blick in den Mund eines Patienten?

Dr. Raiman: Ich bin der Verfechter einer umfassenden interdisziplinären Kieferorthopädie. Das bedeutet, dass ich für eine Zusammenarbeit mit Zahnärzten wie mit Physiotherapeuten, Logopäden, Chiropraktikern und Osteopathen plädiere, um bei entsprechenden Anzeichen einer Dysfunktion die Behandlungen in die richtigen Bahnen leiten zu können leiten zu können.

UMSCHAU: Wann sollten Eltern mit ihren Kindern Ihre Praxis aufsuchen?

Dr. Raiman: Sobald sie selbst, der Kinder- oder der Zahnarzt Anomalien

oder Fehlfunktionen erkennen. Gerade im Wachstumsprozess kann man schon durch kleine Behandlungsmaßnahmen vieles wie zum Beispiel Kieferfehlstellungen noch ohne großen Aufwand korrigieren. Außerdem kann es nicht schaden, mit seinem fünf- oder sechsjährigen Kind bei uns vorbeizuschauen um zu erfahren, ob alles in Ordnung ist.

UMSCHAU: Beim Blick in Ihr Wartezimmer habe ich auch deutlich ältere Patienten gesehen.

Dr. Raiman: Natürlich behandeln meine Kolleginnen und ich Patienten jeglichen Alters. Ich habe ein kieferorthopädisches Vierjahreszeiten-Behandlungsmodell entwickelt in Anlehnung an die vier Altersstufen 4 bis 10 Jahre, 10 bis 20 Jahre, 20 bis 50 Jahre und die Generation 50+. In jedem dieser vier Lebensabschnitte gibt es für das menschliche Gebiss einen unterschiedlichen Behandlungsbedarf, der sich aus der Zusammenarbeit zwischen Zahnarzt und Kieferorthopäden

und gegebenenfalls unter Hinzuziehung von Physiotherapeuten und anderen Fachleuten ergibt.

Gedankenaustausch ist wichtig

„Gemeinsam * Wissen * Teilen“ lautet Dr. Jan Raimans Philosophie. Das praktiziert er unter anderem mit seinen Teams in den drei „ZAHNSPANGENWELTEN“ in Hannover-Kleefeld, Bothfeld und Garbsen mit Fortbildungen und regelmäßigem Gedankenaustausch, bei denen unter anderem die umfangreichen Anamnesebögen und Funktionsanalysen entstanden ist. Das alles kommt den Patienten zugute und ist sicherlich ein Grund, warum die Praxen das Qualitätssiegel der PRAXIS PLUS AWARD GmbH erhalten haben. Auch die Zeitschrift Focus empfiehlt seit Jahren in der Region Hannover die Kieferorthopädie Dr. Jan Raiman.

Internationale Fachkongresse

Zudem hat sich Raiman den Austausch mit internationalen Koryphäen auf die Fahne geschrieben. So gründete er zusammen mit Prof. Dr. Dr. Ralf

Radlanski von der Charité Berlin den Arbeitskreis für biosystemische Zahnheilkunde, der alljährlich in Raimans Heimatstadt Prag das International Orthodontic Symposium (IOS) veranstaltet. Auch die EurAsian Association of Orthodontists (EAO), deren Vizepräsident Raiman ist, geht auf seine Initiative zurück.

Dieses Engagement würdigte jetzt das Coorg Institute of Dental Sciences im indischen Virajpet mit der Verleihung der Ehrendoktorwürde, die auch der Berliner Professor Radlanski und Prof. Dr. Aladin Sabbagh (Erlangen) erhielten. Damit würdigte die Universität „das jahrzehntelange Engagement der drei Kieferorthopäden, das kieferorthopädische Fachwissen durch Kongresse und Fortbildungen mit hochkarätigen Referenten weltweit an junge Kolleginnen und Kollegen weiterzugeben, über geopolitische und kulturelle Grenzen hinweg“ (Die Zahnarzt Woche)

Verbunden mit unserer Stadt



Dr. Jan Raiman ist ein weltweit bekannter Kieferorthopäde.



ZAHNSPANGENWELT
DEINE KIEFERORTHOPÄDIEN
Dr. Raiman & Kollegen

ZAHNSPANGENWELT Kleefeld
Tel.: 0511 - 55 44 77
ZAHNSPANGENWELT Bothfeld
Tel.: 0511 - 12 32 73 80
ZAHNSPANGENWELT Garbsen
Tel.: 05131 - 70 56 823
www.zahnspangenvelt.de

Tag der Offenen Tür in Tagesstätte

HANNOVER. Am Donnerstag, 22. Juni, 11 bis 14 Uhr, feiert die Tagesstätte Bischofsholer Damm 81 einen Tag der offenen Tür. Eingeladen sind Nachbarn, interessierte Besucher sowie Men-

schen, die einen Platz in einer Tagesstätte suchen. Die Tagesstätte gehört zu den Hannoverschen Werkstätten und bietet für psychisch Erkrankte eine Tagesstruktur mit vielen Aktivitäten.

SILIKONFUGEN

vom Fachmann seit 30 Jahren

- im Fliesen- und Natursteinbereich
- an Badewanne und Dusche
- auf Terrasse und Balkon
- im Schwimmbad
- am Glasfalz
- an Fassade und Fenster

Wir erneuern auch gerissene und schimmelige Silikonfugen

Wir erledigen auch Kleinaufträge

der fuger

Lohkamp 44a
30855 Langenhagen
Tel.: 0511/78 52 460
Fax: 0511/78 52 461
www.derfuger.de

12920401_002623

KLEIN bad
BAD-KONZEPTE

Badausstellung

Ausstellung und Verkauf auf **150m²**

- Badsanierungen – Sanitär – Fliesen – 3D-Badplanung
- Duschwand nach Maß – Lackspanndecke
- Wandplatten für fugenlosen Badumbau oder Teilsanierung

Förder- und zuschussfähig:

- Magic-Wannentüren / nachgerüstete Wannentür
- Höhenverstellbare WC – Anlagen für körperlich eingeschränkte Menschen

Walsroder Straße 260 • 30855 Langenhagen
Fon 0511-77 63 73
info@klein-badkonzepte.de
www.klein-badkonzepte.de

7988701_002623

02. – 04. Juni

Jetzt endlich wieder den typisch britischen Lifestyle genießen:

Ca. 70 **Aussteller:** Mode, Schmuck, Accessoires, Pflanzen, Gartenzubehör, englische Rosen, Homestyle, Grillsysteme, Tee, Fudge, Scones, Gin, Guinness, Fish & Chips ...

Rahmenprogramm: Live-Musik, britische Oldtimer, Pipes & Drums, Hühnerhund Show, Beagles & Terrier, Shetland-Pony Show, Falkner, Kulinarisches, Parkführungen...

Und: 6. Schaumburg Proms Konzert an 2 Abenden* (B.O.K., Teuto District Pipe Band, Kreuz&Quer Chor & Sere-nade) | **Literatur-Lesung & Teatime** mit Angelika Hornig*

(*Tickets für diese Extra-Events im Event im Ticketshop: shop.gut-remeringhausen.de)

Öffnungszeiten:
Fr: 12 – 19 Uhr
Sa: 10 – 19 Uhr
So: 10 – 18 Uhr

Eintritt:
14,00 €
Kinder bis 14 frei

Tickets:
shop.gut-remeringhausen.de
und an der Tageskasse

british-weekend.de

AnzeigenSpezial

PR-Anzeige